

Klößner als Weinkönigin verurteilt: Strafe vom Narrengericht!

Julia Klößner wurde am 27. Februar 2025 vom Stockacher Narrengericht zu 60 Litern Strafwein verurteilt, nachdem sie in einem Anklagepunkt für schuldig befunden wurde.

Stockach, Deutschland - Am 27. Februar 2025 fand vor dem traditionsreichen **Stockacher Narrengericht** das Verfahren gegen die Ex-Landwirtschaftsministerin und Bundestagsabgeordnete Julia Klößner (CDU) statt. In einer Atmosphäre, die an den Höhepunkt der schwäbisch-alemannischen Fastnacht erinnerte, wurde Klößner zu 60 Litern Strafwein verurteilt. Diese Strafe wurde als mild erachtet, und sie wurde in einem von drei Anklagepunkten für schuldig befunden.

Die Anklage gegen Klößner umfasste unter anderem die Vorwürfe der „feministischen Machtgeilheit“ sowie der „Traumtänzerei“ und einer sogenannten „politischen Parodontitis“. Der neue Ankläger Michael Nadig trat erstmals in dieser Rolle auf, unterstützt von Christoph Stetter als Fürsprecher. Bei der Verhandlung, die am „schmotzigen“ Donnerstag, auch bekannt als Weiberfastnacht, stattfand, äußerte Klößner Kritik am Narrengericht.

Tradition und Humor beim Narrengericht

Das Stockacher Narrengericht hat eine über 620-jährige Geschichte und zeichnet sich durch seine humorvolle Aufarbeitung aktueller politischer Ereignisse aus. Klößner, die dazu aufrief, sich gegen die männlich dominierte Institution zu

erheben, wies darauf hin, dass bei diesem Gericht seit dem Mittelalter keine Frauen an den Verhandlungen beteiligt waren. Sie plauderte mit dem Publikum und machte zudem Spott über prominente Politiker, darunter den Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach.

Nach dem Urteil, das Klöckner auch zur „närrischen Weinkönigin“ ernannte, muss sie zusätzlich eine Schicht am Weinstand beim Stockacher Stadtfest im Juni ableisten. Es bleibt unklar, ob Klöckner tatsächlich zu dieser Veranstaltung zurückkehren wird, da frühere Beklagte dies oft vermieden.

Der Karneval als politische Satire

Der Vorfall beleuchtet die tief verwurzelten Traditionen des Karnevals in Deutschland. Wie bereits **Global Voices** berichtet, bietet der Karneval nicht nur Feierlichkeiten, sondern auch eine Plattform für Satire und politische Kritik. Während der Fastnachtszeit, insbesondere am Weiberfastnacht und Rosenmontag, wird der politische Alltag oft auf den Kopf gestellt.

In Freiburg, wie in vielen anderen Städten, erleben die Menschen es als eine Zeit der Befreiung von der alltäglichen Sorgen. Aktuelle Themen werden humorvoll illustriert und scharfe Gesellschaftskritik übt man mit Karnevalsmotiven. So wie Klöckners Verhandlung es gezeigt hat, ist die Fastnacht nicht nur ein Fest, sondern auch ein Spiegel der gesellschaftlichen und politischen Realität.

Die Verhandlung wurde live übertragen und war ein Teil der Feierlichkeiten, die jährlich viele Besucher anziehen. Ob diese Art der politischen Satire Zukunft hat, bleibt abzuwarten, doch der Widerhall in der Gesellschaft und die Reaktionen darauf zeigen, dass das Narrengericht und ähnliche Veranstaltungen eine wichtige Rolle im kulturellen Leben Deutschlands spielen.

Details	
Vorfall	Skandal
Ort	Stockach, Deutschland
Quellen	• www.suedkurier.de • www.tagesschau.de • de.globalvoices.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de